

Die Kastelruther Spatzen kommen!

Die Kastelruther Spatzen pfeifen ihre Lieder wieder in der Schweiz! Schlicht ein Phänomen ist die Formation aus dem Südtirol. Seit fast 30 Jahren begeistern sie ihr Publikum. Mit ihrem aktuellen Album «Dolomitenfeuer» im Gepäck kommen die Singvögel nächstes Jahr zurück in die Schweiz: Am Donnerstag, 16. April 2009, treten sie im Nationalen Sportzentrum Huttwil BE auf und am Samstag, 18. April 2009 im Zürcher Hallenstadion. Ihre riesige Fanggemeinde wirds freuen, und die besten Plätze werden bestimmt wieder in kurzer Zeit ausverkauft sein.

Tickets gibts ab diesem Samstag, 10. Mai, 8 Uhr bei Ticketcorner. Preise: Hallenstadion Zürich Kat. 1: 90 Fr., Kat. 2: 75 Fr., Kat. 3: 55 Fr. Und für Huttwil: Kat. 4: 45 Fr., Kat. 5: 35 Fr.

Tickets bei Ticketcorner unter Tel. 0900 800 800 (1.19/Min.) sowie den üblichen Vorverkaufs-Stellen. www.ticketcorner.com ■

HITWELLE

von BLICK und
DRS Musikwelle

1	1	Jodelzauber Oesch's Die Dritten
2	3	Geschrieben für die Ewigkeit Kastelruther Spatzen
3	4	Es lebe die Freundschaft Amigos und Ladiner
4	Neu	Danke Ruedi Ruedi Rymann
5	5	Mey Freyd Jodlerklub Wiesenberg
6	2	Himmelsstürmer Klostertaler
7	6	Von hier bis unendlich Helene Fischer
8	7	Vivere – Best of Andrea Bocelli
9	10	Wir kommen alle in den ... Säntisfäger
10	11	Best of Andrea Berg

Maja Brunner und Leonard moderieren abwechslungsweise am Samstag um 13 Uhr auf der DRS Musikwelle (DAB, Kabel, Satellit, MW 531) die Hitparade der Volks- und Unterhaltungsmusik.

Jeweils am Montag um 17.45 Uhr werden drei Alben zur Publikumswahl vorgestellt.

Wahl via SMS: Zielnummer 920, Hit 1, 2 oder 3 angeben oder Telefon 0901 59 19 60 (70 Rappen / Anruf).

Gratisteilnahme unter:
hitwaele@drsmusikwelle.ch

TATORT

Gion Mathias Caveltz



Mütterchen Russland, tanz für mich!

Unverhofft werde ich in die Jury der Schweizer «Miss Russia 2008»-Wahl berufen. Grund dafür ist meine gewissenhafte Berichterstattung über die diesjährige «Miss-Liechtenstein»-Wahl, nehme ich an.

Mütterchen Russland, ich bin zu allem bereit!

Die Wahl findet statt im neu eröffneten Dolder Grand.

Von Anfang lasse ich keinen Zweifel daran aufkommen, dass ich Bestechungsversuchen sehr aufgeschlossen gegenüberstehe. Jedem, der mir über den Weg läuft, erkläre ich, dass ich mich

noch so gerne kaufen lassen würde mit:

- bodenschatzreichen Ländereien im Ural
- einer Datscha bei St. Petersburg
- Sibirischer Tigerwurst
- CDs von Ivan Rebroff
- in kleinerem Kreis näher zu definierenden «Dienstleistungen»
- Gasperlen, Feuerwasser etc.

Aber so sehr ich mich auch anstrengte: Niemand will mich bestechen, was mich ziemlich deprimiert.

Um 20.45 Uhr beginnt die Wahl. Nebst mir sitzen auch noch die bekannten Russland-Experten Claudia Wambululu und Tim Wielandt in der neunköpfigen Jury.

Die 16 Miss-Kandidatinnen präsentieren sich nacheinander auf dem Laufsteg. Hoffentlich verscherze ich es mir nicht mit irgendeinem mächtigen Oligarchen, weil ich seinem kleinen Nichtchen schlechte Noten verteile. Falls also eine der antretenden Damen Vekselberg heisst, mache ich lieber ein dickes Plus hinter ihren Namen. Auch einem Fräulein Stalin wäre ich natürlich wohlgesinnt.

Meine Favoritin steht schon bald fest: Olga Burbelo. Zu ihren Hobbys zählt Fallschirmspringen – einfach so «zum Spass», wie sie lässig-gelangweilt erklärt. Das wäre eine tolle Miss Russia! Ein-

fach so «zum Spass» – das ist die richtige Einstellung! Kalinka, kalinka, kalinka moja!

Während des Dessous-Durchgangs trifft mich fast der Schlag: an einem Nachbartisch sitzend entdecke ich Piero Esteriore. Da gab es ja diese kleine Vorgesichte mit dem Mercedes und so ... Zudem wurde vorher zum Abendessen ausgerechnet Rindsfilet mit getrüffeltem Kartoffelstock serviert. Alles deutet darauf hin, dass das Ganze zu «Alle singen, nur das Rindsfilet bleibt stumm Teil 2» ausarten wird ...

(Präzisierend möchte ich hinzufügen, dass das Rindsfilet im Dolder viel besser war als das an Pieros Geburtstags-/CD-Promo-Feier im Ristorante Napoli.)

Immer wieder schaue ich unauffällig zu Esteriore hinüber – er macht einen recht angeheiterten Eindruck und scheint mir zu allem fähig. Sicher hat er schon das eine oder andere Gläschen Roederer-Champagner intus, der hier gratis und grosszügig ausgetrenkt wird.

Warum bin ich nicht an die Solothurner Literaturtage gegangen heute – Peter Bichsel beim Leeren von ein paar Halbeli Weisswein im Restaurant Kreuz zu beobachten wäre eindeutig schonender für die Nerven gewesen. Wobei ...

Besorgt taste ich nach meinen Fabergé-Eiern.

Wenn Sie in den nächsten Tagen nichts mehr von mir hören, schauen Sie mal auf dem Grund des Zürichsees nach, ob ich dort irgendwo liege – entweder war es die Russenmafia (oh nein! Hier ist es schon wieder, das unglückselige M-Wort!) oder Don Piotr Esteriorski.

Vorne auf der Bühne wird derweil die Siegerin der Wahl verkündet – meine Olga ist es leider nicht. Rita Danilov bekommt das Krönchen – eine exzellente Wahl, muss ich trotzdem sagen.

Und jetzt: schleunigst raus hier! Do svidaniya! ■



Schweizer Model

«Ich mu einen M

Knallhart wie Lara Croft. Die Bernerin Raquel Alvarez will sich in der nächste Runde von «Germany's Next Topmodel» fighten.

Von Peter Padrutt und
Flavia Schlittler

Da wares nur noch sieben. Heute Abend will die Schweizer Topmodel-Anwärterin Raquel Alvarez (22) wieder eine Runde weiterkommen. Dafür stellt sich die Bernerin in der Pro-Sieben-Show «Germany's Next Topmodel» sogar dem Nahkampf mit einem Mann.

Blick: In der heutigen Klum-Sendung kämpfen Sie sexy wie Lara Croft gegen einen Mann. Wie war der Dreh?

Raquel Alvarez: Es war toll und spannend. Aber auch schwierig, weil es für einen Werbespot war und wir die Szene immer wieder wiederholen mussten. Das ging an die körperliche Substanz. Ich fands wahnsinnig toll. Das Resultat ist super geworden.

Haben Sie schon einmal einen Mann geschlagen?

Nein, ich habe noch nie einen Mann geschlagen.

Wurden Sie von einem Mann geschlagen?

Nein, Gott bewahr.

Dafür schlägt sicher Ihr Herz für jemanden.

